

Die zehn wichtigsten Tipps zur Schulwegsicherheit

1. Eltern sollten den Weg zur Schule mit ihren Kindern immer wieder praktisch üben und gelegentlich nachkontrollieren. Gefahrenstellen auf dem Weg sollten ausführlich besprochen werden.
2. Auch länger Zeit nach dem Schulanfang sollten die Eltern ihre Kinder noch begleiten. Um Gefahren auf dem Weg frühzeitig zu erkennen, hilft außerdem ein Rollentausch: Kinder bringen die Eltern zur Schule und erklären selbst die gefährlichen Stellen
3. Nicht immer ist der kürzeste Schulweg auch der sicherste. Umwege sollten in Kauf genommen werden, wenn es der Sicherheit dient.
4. Eltern sollten ihren Kindern beibringen, auch an gesicherten und vermeintlich sicheren Übergängen wie Zebrastreifen und Ampeln vorsichtig zu sein.
5. Kinder sollten immer rechtzeitig losgehen, um Fehler unter Zeitdruck zu vermeiden.
6. Eltern sollten ihren Kindern dabei helfen, Weggemeinschaften zu finden.
7. Bei schlechter Sicht sollten Eltern sich und ihre Kinder immer hell kleiden, um einen Kontrast zur dunklen Umgebung zu erzeugen. Am besten sichtbar sind die Kinder mit Reflektormaterialien an Kleidung und Ranzen, sowie die Sicherheitswesten des ADAC.
8. Eltern sollten ihrer Vorbildrolle gerecht werden und sich an die Verkehrsregeln halten, ganz egal, ob sie zu Fuß, auf dem Rade oder mit dem Auto unterwegs sind.
9. Eltern sollen den Schulweg auch trainieren, wenn Kinder mit dem Bus und oder der Straßenbahn fahren müssen, und gemeinsame Probefahrten machen.
10. Um ihre Selbstständigkeit zu fördern, sollten die Kinder nur in Ausnahmefällen zur Schule gefahren werden. Während der Fahrt müssen die Kinder grundsätzlich mit dem vorgeschriebenen Rückhaltesystem gesichert sein – auch bei kurzen Fahrten.